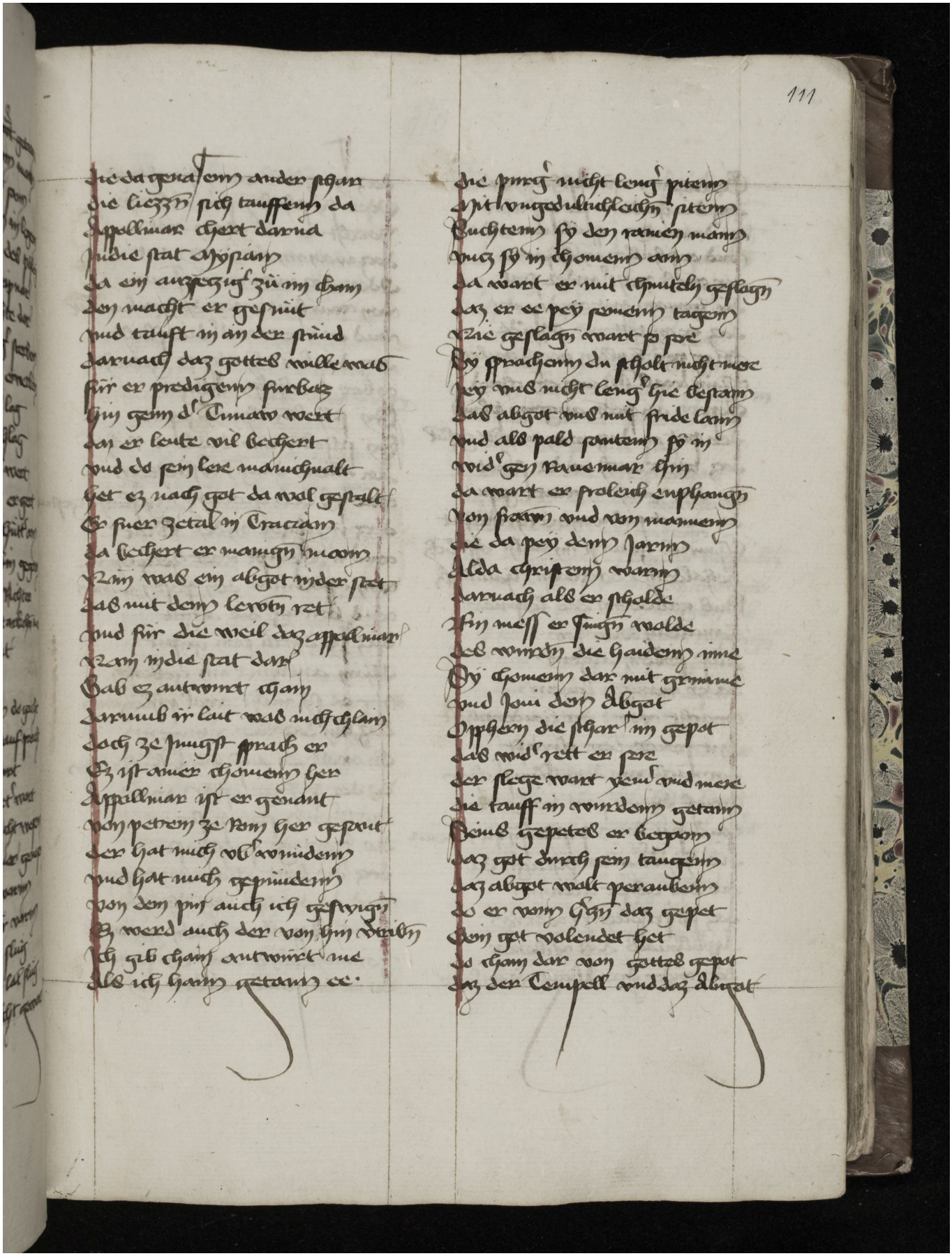
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



111

Die da gerichtem ander schar
die liezzen sich tauffenn da
Appellinar chert darnach
In die stat chyprian
Da ein angezigt zu im cham
Den macht er gesnüt
Und tauft in an der stund
Darnach daz gottes wille was
Für er predigenn furbaz
Hin gen d' Cimaro wert
Da er leute vil bekert
Und do sein lere manichualt
Het ez nach got da wol gestalt
Er fuer zetal in Cracian
Da bekert er manigh man
Zam was ein abigot nider stat
Das mit dem lerern ret
Und für die weil daz appellinar
Kam in die stat dar
Hab ez antwurt cham
Darumb ir laut was mich cham
Doch ze jungst sprach er
Ez ist ainer chunem her
Appellinar ist er genant
Von petrem ze rom her gesent
Der hat mich vil wundern
Und hat mich gepundern
Von den pin auch ich gesprungen
Es werd auch der von im verlorn
Ich gib cham antwürt me
Als ich ham getan ec.

Die purg nicht lang pitem
Mit vngedulichlichn sitem
Buchtem sy den ramen mann
Nuz sy in chomen ann
Da wart er mit chmutch geslagen
Daz er ec pey sinem tagem
Die geslagen wart so pre
Sy sprachem du scholt nicht mer
Pey uns nicht lang hie bestam
Das abigot uns mit fride lam
Und als pald santem sy in
Wid' gen ranemar hin
Da wart er prolich enphangen
Von frawen und von mannem
Die da pey dem harem
Alda christem warn
Darnach als er scholde
Hin mess er fungen wolde
Des wundn die haidem inne
Sy chomen dar mit grimme
Und joui den abigot
Opfern die schar im gepot
Das wid' rett er pre
Der slege wart yeu und mere
Die tauff in wundern getam
Heimb gepetes er liegem
Daz got durch sein taugem
Daz abigot walt peraubem
Do er vom hin daz gepet
Dem got volendet het
Do cham der von gottes gepot
Daz der Tempell und daz abigot